



---

## VORWORT

---

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Mit unseren Trainingsheften möchten wir Sie dabei unterstützen, die Gehversuche Ihrer Schüler/-innen auf dem Weg zur Schrift kompetent und erfolgreich zu begleiten. Der Erfolg unserer Didaktik beruht maßgeblich darauf, dass wir versuchen, die Schüler/-innen möglichst ernst zu nehmen, d.h. sie anzuregen, ihren Verstand zu gebrauchen. Natürlich sind Üben und Auswendiglernen unverzichtbar; erst aber das Verstehen und Durchschauen der wichtigsten Prinzipien ermöglicht den souveränen Umgang mit der eigenen Sprache. Es ist deshalb bereits viel gewonnen, wenn es Ihnen gelingt, im Gespräch mit den Schüler/-innen die einzelnen Abschnitte samt den jeweiligen orthographischen Prinzipien gemeinsam zu erarbeiten. Wichtig wäre also, den verbreiteten Hang der Schüler/-innen zum möglichst raschen „Abarbeiten“ der einzelnen Aufgaben und Arbeitsblätter zu durchbrechen. Sie sollen tunlichst verstehen und ein Gespür dafür bekommen (wollen), worum es beim betreffenden Lernschritt geht, anstatt ihn lediglich abzuhaken.

Übrigens ist es letztlich auch sehr viel effektiver, die durchaus überschaubaren Grundregeln zu studieren und sie sich samt den unvermeidlichen Ausnahmen zu Gemüte zu führen, als begriffslos Tausende von Wörtern pauken zu müssen. Ein selbstständiges Nutzen von Sprache oder gar das kreative Spielen mit ihr lässt sich jedenfalls nicht über das Ausreizen von Gedächtnisleistungen und Merkfähigkeiten erzwingen. Und die meisten Schüler/-innen würden dabei wieder einmal durcheinander kommen und letztlich auf der Strecke bleiben, sind sich doch die Schriftbilder viel zu ähnlich und erscheinen willkürlich, wenn ihr Sinn nicht gewusst wird: Zimmer, Zimer, Zihmer oder Ziehmer? Wohnung, Wonung, Woonung oder Wonnung? Umgekehrt lassen sich dann aber selbst ungekannte Wörter erschließen und konstruieren.

Wir wünschen nun Ihnen, Ihren Schülern und Kindern viel Freude und Erfolg!

Ihr Genial! Deutsch - Team

## KLEINE REGELKUNDE

### Der Satzanfang

Das erste Wort eines Satzes schreibt man **immer groß**:

Manchmal machen Katzen beim Schlafen Geräusche.

Wenn sie träumen, zucken sie und fiepen leise.

Auch nach Ausrufungszeichen und Fragezeichen schreibt man groß:

Komm bitte mal her! Ich will dir etwas zeigen.  
Willst du bei schönem Wetter zu Hause bleiben? Nein!

### Wörtliche Rede

Nach einem Doppelpunkt schreibst du groß:

Opa sagte: „Wenn du erwachsen bist, wirst du das verstehen.“  
Fritz antwortete: „Ich weiß nicht, ob ich so lange warten will.“

Allerdings schreibt man bei der wörtlichen Rede den nachgestellten **Beisatz klein** weiter:

„Was gibt es heute zu essen?“, fragt Uli jeden Tag.  
„Mach einen Vorschlag!“, antwortet Mutter.

### Namenwörter (Hauptwörter)

Eigentlich ist es ganz einfach:  
Du musst nur die Namenwörter (Nomen) **groß**schreiben.  
(Und den Satzanfang natürlich.)

**Aber was sind eigentlich Namenwörter (Nomen)? Es sind ...**

- |  |  |
|--|--|
| - <b>Namen für Menschen:</b>   | Kennst du <u>Tina</u> ?  |
| - <b>Namen für Tiere:</b>  | Ich habe einen <u>Hund</u> .<br>Er heißt <u>Arko</u> .   |
| - <b>Namen für Pflanzen:</b>   | Die <u>Blume</u> ist verblüht.<br>Ich mag <u>Veilchen</u> .  |
| - <b>Namen für Dinge,<br/>die du <u>sehen</u> und<br/><u>anfassen</u> kannst:</b>          | Ich spiele mit meiner <u>Puppe</u> .<br>Du spielst mit deinem <u>Auto</u> .                          |
| - <b>Namen für Dinge,<br/>die <u>unsichtbar</u> sind:</b>                                  | Die <u>Luft</u> ist kühl.<br>In einer <u>Stunde</u> gehen wir los.                                   |
| - <b>Namen für Begriffe,<br/>die du <u>fühlen, denken</u><br/>und <u>haben</u> kannst.</b> | Er hat immer gute <u>Laune</u> .<br>Das macht viel <u>Spaß</u> .<br>Das ist eine tolle <u>Idee</u> . |

Nomen benennen also Lebewesen oder Dinge, die „vorhanden“ sind. Viele dieser Namenwörter kannst du anfassen, riechen, schmecken, sehen oder fühlen.

Aber auch, wenn du eine Sache **nicht** sehen und greifen kannst, gibt es sie. Denke einmal an die **Luft**: Sie ist da, denn ohne sie könnten wir nicht leben, aber wir können sie nicht sehen oder greifen. Trotzdem ist die **Luft** ein Nomen und du musst sie **groß**schreiben.

Ein bisschen schwieriger wird es mit Nomen, die nicht direkt Dinge oder Sachen sind, sondern „**erdachte**“ **Begriffe**.

Über diese Nomen kannst du sprechen und grübeln, du kannst sie beschreiben und ihnen Eigenschaftswörter zuordnen.

Du kannst sie:

- fühlen**, z. B. Hunger oder Liebe
- erleben**, z. B. Abenteuer oder Ferien
- haben, z. B. Gedanken und Ideen
- begreifen**, z. B. Freiheit
- dir **vorstellen**, z. B. Vermutung, Ahnung, Anstrengung

## Wie kannst du ein Nomen noch erkennen?

1. Namenwörter haben oft, aber nicht immer, einen **Artikel** vor sich stehen:

**der** Baum, **die** Maus, **das** Bein  
**ein** Baum, **eine** Maus, **ein** Bein

2. Von Nomen kannst du (meistens) **Einzahl** und **Mehrzahl** bilden.

der Ball	→	<b>die Bälle</b>
das Rad	→	<b>die Räder</b>
die Gabel	→	<b>die Gabeln</b>

3. Nomen kannst du **Eigenschaftswörter (Adjektive)** zuordnen:

Das **rote** **Auto** biegt um die Ecke.  
Ich habe einen **riesigen** **Hunger**.

4. Namenwörter können **bestimmte Endungen** haben, an denen man sie leicht erkennt:

- <b>heit</b>	(die Schönheit)
- <b>keit</b>	(die Sauberkeit)
- <b>ung</b>	(die Wohnung)
- <b>nis</b>	(das Erlebnis)
- <b>schaft</b>	(die Verwandtschaft)
- <b>tum</b>	(der Reichtum)

## Verben (Zeitwörter, Tätigkeitswörter, Tuwörter)

Alles was man machen kann, sind Tätigkeiten.  
Deshalb nennt man diese Wörter  
„Tätigkeitswörter“, „Zeitwörter“ oder „Verben“.

**Verben** werden **kleingeschrieben**.

### Was ist ein Verb?

Ein Verb sagt, was jemand oder etwas tut:

Monika <b>schreibt</b> .	Was <b>tut</b> Monika?	Sie <b>schreibt</b> .
Der Hund <b>bellt</b> .	Was <b>tut</b> der Hund?	Er <b>bellt</b> .
Die Blätter <b>rauschen</b> .	Was <b>tun</b> die Blätter.	Sie <b>rauschen</b> .

Ein Zeitwort sagt auch, was mit jemandem oder mit etwas geschieht:

Tim <b>wird gerufen</b> .	Was <b>geschieht</b> mit Tim?
	Er <b>wird gerufen</b> .
Das Haus <b>wird gebaut</b> .	Was <b>geschieht</b> mit dem Haus?
	Es <b>wird gebaut</b> .

### Merke:

Vor einem **Verb** kann **kein** Artikel stehen.

## Wie kannst du ein Verb erkennen?

Du erkennst es daran, dass es ausdrückt, was jemand **tut** oder was **geschieht**.

Die kleinen Hunde **schlafen**.  
Jetzt **wachen** sie **auf**.  
Sie **spielen** und **rennen**.  
Der Holzboden **wird** dabei **zerkratzt**.

Du erkennst es daran, dass du es in **verschiedene Zeiten** setzen kannst:

Heute **wandern** wir.  
Gestern **wanderten** wir.  
Vorige Woche **sind** wir **gewandert**.  
Morgen **werden** wir **wandern**.